

PFARREI BLATT

02/2026 | 1. bis 28. Februar



Pastoralraum Region Sursee

Pfarrei Geuensee | Pfarrei Knutwil-St. Erhard | Pfarrei Nottwil | Pfarrei Sursee

**Spielend den
Pastoralraum entdecken**

Seite 8–9

**Dem Neuen eine
Chance geben**

Seite 10–11

**Fasnachtsgottesdienst
– eine Feier mit Humor**

Seite 21

Bild: CCo Charles Postiaux/unsplash.com

Editorial

Da, wo Neues wartet

Wann haben Sie das letzte Mal etwas gewagt? Etwas ausprobiert – mutig und entschlossen, zögerlich oder erwartungsvoll?

Darüber habe ich mich mit zwei Frauen aus unseren Reihen unterhalten. Theresa Wegmüller-Hänggi, die als Pensionärin und Grossmutter vor neuen Möglichkeiten steht: Viel Zeit, Freiheit und gleichzeitig lebhafte Enkelkinder, die sie herausfordern, sich auf Neues einzulassen.

Auch Heidi Kaufmann-Wicki lässt frische Impulse zu. Im Religionsunterricht mit den Schulkindern und nun auch in ihrer Weiterbildung zur heilpädagogischen Religionslehrerin. Beide Frauen gehen dem Unbekannten mit offenen Herzen nach, und das spürt man.

Die Möglichkeit, Neues zu entdecken, bietet auch unser Pastoralraum. Je näher wir zusammenrücken, desto leichter wird es, auch einmal über die Pfarreigrenzen hinauszublicken. Vielleicht möchten Sie einmal eine Veranstaltung in einer anderen Pfarrei besuchen, ein neues Angebot testen, unbekannte Gesichter treffen oder sich für ein Projekt engagieren? Vieles ist möglich. Wenn Sie nicht wissen, wo Sie anfangen wollen: Vielleicht bringt Sie unser Leiterlispiel auf S. 8–9 ja auf eine Idee, was Ihr nächster kleiner – oder grosser – Schritt sein könnte.

Auch wenn es manchmal Überwindung kostet: Sich an Neues zu wagen bringt Abwechslung in den Alltag und erweitert unseren Horizont wie kaum etwas anderes. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine inspirierende Lektüre und viel Freude beim Ausprobieren.

Rebekka Dahinden

Veranstaltungen

im Februar

Seite 3–6

Themen

Seite 8–13

Das etwas andere Leiterlispiel
Dem Neuen eine Chance geben
Schneeflocken und Tagträume
Ein kleines bisschen Heimat

Schaufenster

in die Pfarreien

Seite 14–17

Mitteilungen

Seite 18–20

Focus Pastoralraum

Seite 21–23

Humor im Herz und Sinn im Gepäck
Mehr Klarheit mit einem Budget

Panorama

Seite 24–26

«Hier fühle ich mich nicht allein»
Blick in die Weltkirche

Gottesdienste

im Februar

Seite 27–31

Veranstaltungen im Februar

Bei uns ist immer etwa los! In vielfältigen Anlässen können Sie Gott und den Menschen begegnen.

Freitag

30

9.00 Pfarramt, Rathauplatz 1, Sursee

Treffpunkt Café

Alle sind herzlich willkommen. Wir treffen Menschen, tauschen Ideen aus, diskutieren Herausforderungen. Bringen Sie gerne auch Ihre Kinder mit. Wir freuen uns!

Bei Fragen: Soziale Arbeit der Kirchen | Rathausplatz 1 | 6210 Sursee
041 926 80 64 (Telefon), 077 437 67 74 (nur WhatsApp-Nachrichten)
sursee@sozialearbeitderkirchen.ch

7.00– Pfarrkirche, Nottwil

18.00 Familienprojekt «Of de Spur» der hl. Agatha

Kinder können sich in Begleitung von Eltern, Grosseltern, Gott oder Göttli etc. auf die Spur der hl. Agatha machen. Die hl. Agatha wird verehrt, weil sie NEIN sagen konnte und sich nicht alles gefallen liess. Was es damit auf sich hat, warum wir das Agathabrot segnen und sie Schutzpatronin der Feuerwehren ist, all dies kann in der «Of de Spur»-Ecke entdeckt werden. Ebenso kann über einen QR-Code ihre Geschichte gehört werden. Während des Tages sind interessante Aufgaben zum Entdecken und Anleitungen zum Basteln in der Pfarrkirche frei zugänglich. Schaut doch mal vorbei – wir freuen uns auf viele Entdecker.

Das Angebot besteht vom 30. Januar bis 11. Februar und ist während der Öffnungszeiten der Pfarrkirche zugänglich.

Montag

2

8.30 Sternenplatz, Geuensee

Nordic Walking für Seniorinnen und Senioren

Wöchentlich, jeden Montag.

9.00 Vikariatshaus, Oberdorfstrasse 5, Nottwil

Lismertreff

Wer gerne lismet, häkelt oder sonst wie kreativ ist, darf zu unserem Treff kommen um 9.00 im Vikariatssaal. Alle nehmen ihre eigenen Arbeiten mit und können so bei Kafi und Gesprächen über Gott und die Welt weiterarbeiten – in Gemeinschaft.

11.30 Restaurant St. Niklaus, Geuensee
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Dienstag

3

9.30 Altes Schulhaus, Geuensee
Pétanque für Seniorinnen und Senioren
Wöchentlich am Dienstag.

13.30 Seniorenraum, Gartenweg 3, Geuensee
Stricken
Nähtere Infos bei Hedy Schüpfer, 041 921 34 60.

13.30 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee
Pensionierte der Pfarrei – Fasnacht

14.00 Restaurant Iheimisch, St. Urban-Str. 6, Sursee
Palliative Café

Das Palliative Café ist ein Ort der Begegnung für Betroffene mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Erkrankungen und ihre Bezugspersonen, Angehörigen oder Nachbarn. Alle sind herzlich willkommen, gemeinsam oder alleine, vorbeizuschauen. In unkomplizierter Atmosphäre können Gedanken, Gefühle oder offene Fragen in dieser besonderen, herausfordernden Zeit besprochen und geteilt werden. Diese Nachmittage werden jeweils von drei Fachleuten mit Erfahrung im palliativen Bereich begleitet.

Einmalig oder regelmässig besuchbar ohne Voranmeldung. Freier Eintritt, ausgenommen eigene Konsumation im Restaurant. Spenden sind willkommen. Mehr Infos unter: www.palliativ-luzern.ch/netzwerke/nw-sempachersee.ch



Bild: Wolfgang Cibura, In: Pfarrbriefservice.de

15.30 Pfarrkirche, Nottwil Geschichte im Februar

Auch im Februar gibt es Gelegenheit, nach der Schule einer Erzählung zu lauschen und Lieder zu singen. Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Halssegnung (Blasiussegen).

Mittwoch

4

8.00 Müli, Geuensee Brotsegnung in der Müli

Pfarreiseelsorger Andreas Baumeister und Müller Jonas Imfeld segnen das Brot, das an diesem Tag in der Müli verkauft wird.

14.00 Schulhaus Kornmatte, Geuensee Turnen für Seniorinnen und Senioren

Wöchentlich am Mittwoch, ausser in den Schulfesten.

14.00 Pfarreizentrum Oase, Chelemattstrasse, Knutwil Film ab – Kino für alle

Ein Anlass des Chenderträff, mehr dazu unter www.chendertraeff.ch.

Donnerstag

5

10.00 Vikariatshaus, Oberdorfstrasse 5, Nottwil Chilekäfi

11.45 Pfarreizentrum Oase, Chelemattstrasse, Knutwil Interkultureller Mittagstisch

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Essen. Lust auf Begegnungen und dabei kulinarisch um die Welt reisen? Du bist herzlich eingeladen, ein gemeinsames Mittagessen mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und Lebenssituationen zu geniessen. Jeder bringt sein eigenes Essen mit und trägt so zum gemeinsamen Buffet bei.
Kontakt Miriam Basler, 079 898 00 39.

Freitag

6

9.00 Pfarramt, Rathausplatz 1, Sursee

Treffpunkt Café

Alle sind herzlich willkommen. Wir treffen Menschen, tauschen Ideen aus, diskutieren Herausforderungen. Bringen Sie gerne auch Ihre Kinder mit. Wir freuen uns!

Bei Fragen: Soziale Arbeit der Kirchen | Rathausplatz 1 | 6210 Sursee

041 926 80 64 (Telefon), 077 437 67 74 (nur WhatsApp-Nachrichten)
sursee@sozialearbeitderkirchen.ch

19.00 Kloster Sursee

Erste Probe des Choralsingens für Männer

Gemeinsam gregorianische Choräle einüben und im Gottesdienst aufführen (Leitung: Peter Meyer). Es sind keine Chorerfahrung oder spezielle Vorkenntnisse notwendig. Interessierte sind herzlich willkommen.

Probedaten:

Donnerstag, 5. Februar, 19.00–20.15

Dienstag, 24. Februar, 19.00–21.30

Donnerstag, 26. Februar, 19.00–20.15

Donnerstag, 5. März, 19.00–20.15

Auftritte:

Proben und Auftritt in Disentis 20./21. März (Hochfest hl. Benedikt)

Sonntag, 22. März, in Schenkon (8.15) und Sursee (10.30)

Kosten: 170.- Fr. / Person (mit Halbtax)

Anmeldung bis 5. Februar an J. Erni, ernijo@hin.ch



Bild: CCO David Beale/unsplash

Sonntag

8

11.15 Einsiedlerhof, Rathausplatz 1, Sursee

«Chele-Kafi»

Nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst ist die Tür zum «Chele-Kafi» geöffnet.

Dienstag

10

12.00 AltersZentrum St. Martin, Sursee

Senioren-Mittagstisch

Gemeinsames Essen im AltersZentrum St. Martin Sursee. Anmeldungen für den «Mittagstisch» nimmt das Café St. Martin gerne bis spätestens am Tag vorher unter der Nummer 041 925 07 07 (09.00–17.00 Uhr) entgegen.

14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee

Pensionierte der Pfarrei – Jassen

14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee

Pensionierte der Pfarrei – Stricknachmittag



Bild: rd

Freitag

13

11.30 Gemeindesaal, Geuensee

Seniorenfasnacht mit Mittagessen

Organisiert von der Guggenmusik «Geugguseer».

19.30 Reformiertes Kirchgemeindehaus,

Dägersteinstrasse 3, Sursee

Frauencafé international

Frauen aus aller Welt und ihre Kinder sind willkommen: Sich kennenlernen, erzählen, zusammen spielen und gemeinsam einen schönen Abend verbringen.

Dienstag

17

14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee

Pensionierte der Pfarreijassen

14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee

Pensionierte der Pfarrei – Spielnachmittag

Donnerstag

19

9.30 Vikariatshaus, Oberdorfstrasse 5, Nottwil

Pausenbänkli

Gerne teilen wir unsere Kafi-Pause mit allen, die Zeit und Lust haben, auf einen Schwatz zu kommen und über Gott und die Welt zu plaudern.

13.00 Parkplatz bei der Kirche, Geuensee

Wandern für Seniorinnen und Senioren

14.00 Kloster Sursee

Trauercafé

Ein Treff für Menschen mit Trauer- und Verlust erfahrung. Kostenlos und ohne Anmeldung. Leitung: Ruth Estermann-Aeschbach: ruth.estermann@prs.ch

Sonntag

22

17.30 Pfarrkirche, Sursee

Auftakt Musik & Wort

Musik und Gedanken laden ein, zur Ruhe zu kommen, innezuhalten und neue Impulse für die kommende Woche mitzunehmen. Es musizieren Judith Galliker (Sopran) und Andreas Wüest (Orgel & Klavier). Texte und Gedanken werden von Simon Koller gestaltet. Herzliche Einladung!



Bild: rd

Dienstag**24**

- 12.00 Pfarreizentrum Oase, Chelemattstrasse, Knutwil**
Offener MittagsTisch
 Jeweils dienstags in der OASE, offen für Klein und Gross, Jung und Alt, mit moderaten Richtpreisen. Anmeldung bis Freitagmittag, 12.00, telefonisch an Rainer Klaus, 079 545 28 70. Kommen Sie vorbei und essen Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie.

- 13.30 Seniorenraum, Gartenweg 3, Geuensee**
Stricken
 Nähere Infos bei Hedy Schüpfer, 041 921 34 60.

- 14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee**
Pensionierte der Pfarrei – Jassen

- 14.00 Pfarreizentrum, St. Urban-Strasse 8, Sursee**
Pensionierte der Pfarrei – Stricknachmittag

- 19.30 Pfarreizentrum Oase, Chelemattstrasse, Knutwil**
Natürlich gesund mit Schüssler-Salzen
 Ein Vortrag des Frauenvereins Knutwil-St. Erhard. «Sanfte Hilfe für den Alltag» Erfahren Sie aus erster Hand von einer Expertin (Apotheke Surseepark), wie Sie Schüssler-Salze effektiv in Ihren Alltag integrieren können.
 Anmeldung bis Freitag, 20. Februar 2025. Weitere Infos unter www.frauenverein-knutwil.ch

Mittwoch**25**

- 9.00 Beim alten Schulhaus, Geuensee**
Familienkafi
 Bei jedem Wetter treffen wir uns beim alten Schulhaus. Für ein Znuni ist gesorgt. Alle Kinder mit Begleitpersonen sind willkommen.
- 19.30 Schulhaus Kornmatte, Geuensee**
74. Generalversammlung des Frauenbundes Geuensee
 Allen Besucherinnen wird ein feines Nachtessen und Kaffee und Kuchen serviert.

Donnerstag**26**

- 13.30 Seniorenraum, Gartenweg 3, Geuensee**
Jassen für Seniorinnen und Senioren

Freitag**27**

- 9.00 Pfarramt, Rathausplatz 1, Sursee**

Treffpunkt Café

Alle sind herzlich willkommen. Wir treffen Menschen, tauschen Ideen aus, diskutieren Herausforderungen. Bringen Sie gerne auch Ihre Kinder mit. Wir freuen uns!

Bei Fragen: Soziale Arbeit der Kirchen | Rathausplatz 1 | 6210 Sursee

041 926 80 64 (Telefon), 077 437 67 74 (nur WhatsApp-Nachrichten)
sursee@sozialearbeitderkirchen.ch

Samstag**28**

- 9.00 Klosterkirche, Sursee**

Zeit für die Beziehung

Ein Angebot für Paare, die heiraten oder schon verheiratet sind. Leitung: Carina (Religionspädagogin) und Jörg Wallimann-Ruepp (Erwachsenenbildner). Ein Angebot für Paare, die heiraten oder schon verheiratet sind. Der Kurs kann auch als Ehevorbereitungskurs gemäss kirchlichem Ehedokument angerechnet werden.

Kosten: Fr. 100.- pro Paar

Bei Fragen: carina.wallimann@sunrise.ch.

Anmeldung per QR-Code:



Auf der Spur der heiligen Agatha

Rundgang durch den Kirchenraum in Nottwil für Familien

Vom 30. Januar bis 11. Februar 2026 bietet Antoinette Longobardi Beeler in der Pfarrkirche Nottwil einen neuen Familienrundgang durch den Kirchenraum an: «Of de Spur vo de heilige Agatha». Sie erzählt, wie das Format entstanden ist und wie sie Kinder und Erwachsene motivieren möchte, Kirchenräume spielerisch und kreativ zu entdecken.

Kirchenräume faszinieren mich – und ich erlebe, dass auch meine Religionsschulkinder grosses Interesse daran zeigen. Deshalb möchte ich Menschen auf neue Weise einladen, diese besonderen Orte zu entdecken. Besonders Familien mit kleinen Kindern sollen selbst bestimmen können, wann sie sich auf Entdeckungstour begeben.

In einer Team-Klausur unserer Pfarrei entstand die Idee eines zusätzlichen Angebots für Familien. Daraus wuchs das Projekt «Of de Spur». Für dieses Format braucht es eine kindgerechte Geschichte – etwa über eine Heilige – sowie spielerische und kreative Elemente. Wichtig ist mir, dass Kinder sich frei im Kirchenraum bewegen und eigenständig Dinge entdecken können. Gleichzeitig begleitet eine erwachsene Person die Kinder und unterstützt sie bei kleinen Aufgaben und Spielen.

«Of de Spur vo de heilige Agatha»

30. Januar–11. Februar,
Pfarrkirche Nottwil
Pfarrkirche ist geöffnet von 7.00–18.00



Antoinette Longobardi Beeler lädt mit dem Projekt «Of de Spur» Familien in die Kirche ein.

Spannende Heilige im Blick

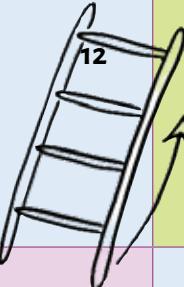
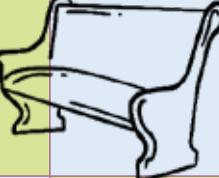
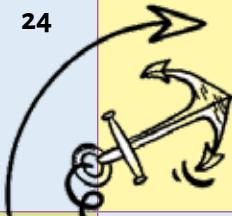
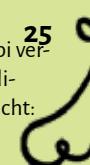
Nach Heiligen wie Maria, Elisabeth und Franziskus gehen wir im Februar auf die Spur unserer zweiten Kirchenpatronin Agatha – in und um unsere Pfarrkirche. Ihre Legende erzählt von einer starken Frau, die Nein sagen kann und für Liebe und Mitmenschlichkeit einsteht.

Die ausgewählte Geschichte ist im Kirchenraum per QR-Code abrufbar. Zudem liegen Materialien zum Basteln bereit, und die Kinder können eine kleine Aufgabe lösen. Ich wünsche mir, dass viele Familien aus dem ganzen Pastoralraum nach Nottwil kommen und eine abwechslungsreiche, inspirierende Zeit in unserer Kirche erleben.

Antoinette Longobardi Beeler

Das etwas andere Leiterlispel

Tiersegnung, Taizé-Abend oder Mittagstisch kennen Sie schon? Sehr gut! Dann ist dieses Leiterlispiel genau richtig, um auch den Rest unseres vielseitigen Pastoralraums kennenzulernen.

 <p>12</p>	<p>Oberkirch: Du besuchst den Filmabend in der Kirche in Oberkirch. Müde von der Woche, schlafst du, mit Popcorn im Schoss, auf der Kirchenbank ein ... setze eine Runde aus.</p>	 <p>11</p>
<p>Geuensee: Auf der Oktoberwallfahrt des Frauenbundes scheint die Sonne, und beim «Kaffee und Kuchen»-Halt holst du dir einen Sonnenbrand. Zwei Felder zurück, – und nächstes Mal eincremen, bitte!</p> <p>13</p>	<p>14</p>	<p>Knutwil: Die Töffsegnung war wohl zu frisch. Noch bevor das Weihwasser verdunstet, hast du schon eine Platte. Ein längerer Boxenstopp für dich – setze eine Runde aus.</p> <p>15</p>
 <p>24</p>	<p>Sursee: Dir schlafen beim Stillen Sitzen die Füsse ein ... setze eine Runde aus.</p> <p>23</p>	 <p>22</p>
<p>Geuensee: An der Wendelinchilbi vergisst du sogar, dass du am Leiterlingspiel bist. Das Spiel vergisst es nicht: Gehe zwei Felder zurück!</p> <p>25</p>	 <p>26</p>	<p>Nottwil: Du setzt dich auf das «Wie geht's dir?»-Bänkli und lernst eine nette Dame kennen. Ihr bleibt in Kontakt! Rücke zwei Felder vor.</p> <p>27</p>
<p>Geschafft! Du bist im Ziel.</p> <p>36</p>	<p>Geuensee: Beim Firmgottesdienst kannst du Abt Christian die Bedeutung deines Namens nicht nennen. Gehe zwei Felder zurück.</p> <p>35</p>	 <p>34</p>

3

Knutwil: Beim Ankebok-Bittgang knurrt dir der Magen. Ein Butterbrot für zwischen-durch stärkt dich ungemein.
Rücke ein Feld vor.



2

Start

1

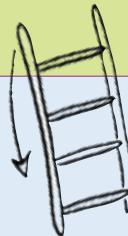


9

Sursee: Endlich, du darfst im Krippenspiel die Maria spielen! Doch du vergisst deinen Text – das Schaf muss soufflieren. Setze eine Runde aus.



Geuensee: Am Tanznachmittag für 5 Seniorinnen und Senioren in Geuensee kommst du richtig in Schwung. Springe drei Felder weiter.



8

Nottwil: Du nimmst an der Ranft-Wallfahrt teil und gibst dein ganzes Sackgeld für Wallfahrtskerzen, Karten und Heiligenbilder aus. Genug ist genug – setze eine Runde aus.

7

18

Oberkirch: Du nimmst zu Fuss an der Pfingstwallfahrt nach Werthenstein teil. Auf halbem Weg musst du wegen Blasen an den Füssen aufgeben. Pilgere zwei Felder zurück.

21

Nottwil: Nach dem Taizé-Abend willst du nicht nur singen, sondern auch packen: Frankreich wartet. Avance de trois cases, s'il te plaît.

28

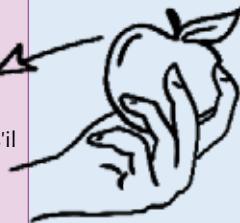
Sursee: Du vergisst, dich für das Freiwilligenfest der Pfarrei Sursee anzumelden und die Fete findet ohne dich statt. Wie ärgerlich!
Gehe zurück zum Start.

33

20

Sursee: Beim Meditativen Kreistanz wird dir ganz Sturm. Setze eine Runde aus.

29



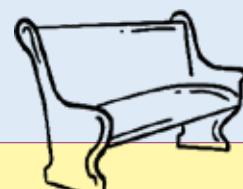
32

Knutwil: Am Mittagstisch in Knutwil (die Carbonara ist so gut!) schlägst du über die Stränge. Du brauchst eine Verdauungspause ... Setze eine Runde aus.

19

30

31



Dem Neuen eine Chance geben

Ganz gleich, ob im Ruhestand oder im Berufsalltag: Neues auszuprobieren endet nie. Theresa Wegmüller und Heidi Kaufmann-Wicki erzählen, warum sie sich immer wieder auf Neues einlassen.

«Mein Mann und ich sind Grosseltern von zwei Primarschulkindern. Grossmutter zu sein ist eine schöne Aufgabe, die ich – nicht erst seit meiner Pensionierung – sehr schätze. Wir Grosseltern haben die Freiheit, die Kinder zu verwöhnen und uns auf das einzulassen, was sie brauchen. Wenn meine Enkelin etwas nähen möchte, setzen wir uns gemeinsam an die Nähmaschine. Und möchte der Ältere «fürür», gehen wir in den Garten und machen ein Feuer.

Wir nutzen die Zeit, um Neues auszuprobieren, für Dinge, für die im Alltag sonst zu wenig Raum bleibt.

Theresa Wegmüller

Diese gemeinsame Zeit – von der wir zum Glück viel haben – ist ein grosses Geschenk. Wir nutzen sie auch, um Neues auszuprobieren, für Dinge, für die im Alltag sonst zu wenig Raum bleibt. Ein Theaterbesuch zum Beispiel. Ich stelle aber fest, dass wir nicht immer ein Programm brauchen. Wir schauen, was sich aus der Situation ergibt, leben in den Tag hinein und schauen, was es gerade braucht. Einfach sein und nichts tun, – das schätzen die Kinder. Auch

als Grosseltern hat man manchmal den inneren Aktivismus, dass man «doch etwas unternehmen» müsste. Doch es nährt mich, zu sehen, wie die Kinder einfach für sich sein können, etwa beim Spielen im Garten oder Spielzimmer. Wenn die Kinder bei uns sind, beten wir gemeinsam am Abend – ein Ritual, das uns drei ganz besonders verbindet.

Was ich mit meinen Grosskindern noch unternehmen möchte? Eine Reise nach Korsika. Dort von der Fähre zu steigen, den wunderbaren Duft der Pflanzen einzutauen und gemeinsam mit ihnen die schöne Natur erkunden – das wäre toll.»

Theresa Wegmüller

Bild: rd





Bild: Roberto Conciatori

«Als Katechetin probiere ich im Unterricht gerne Neues aus – meist zuerst in einer Klasse, von der ich weiß, dass es gut funktionieren wird. Anschliessend passe ich die Inhalte individuell auf die anderen Klassen an. Neues auszuprobieren empfinde ich als spannend und bereichernd. Wenn man als Religionslehrperson offen bleibt, kann man vieles, das von den Schülerinnen und Schülern kommt, einfließen lassen. Flexibilität ist dabei wichtig: Es bringt nichts, etwas durchzudrücken.

Wenn man offen bleibt, kann man vieles, das von den Schülerinnen und Schülern kommt, einfließen lassen.

Heidi Kaufmann-Wicki

Ich achte darauf, was passt, was die Kinder anspricht und ihnen guttut – und gestehe mir auch ein, wenn etwas nicht funktioniert. Immer wieder staune ich darüber, was bei den Kindern hängen bleibt. Sie er-

innern sich gut an Spiele, Geschichten und Übungen und fragen: ‹Machen wir das wieder einmal?› Das zeigt mir, wie prägend solche Erfahrungen sind.

In diesem Jahr darf ich nun die Ausbildung zur heilpädagogischen Religionslehrerin beginnen – etwas ganz Neues für mich. Als Quereinsteigerin habe ich bisher keine Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Dennoch sehe ich darin eine grosse Chance, denn ich bin offen und gehe auf jeden Menschen zu. Ich habe mir diesen Schritt gut überlegt und durfte bereits bei einer Klasse in Willisau schnuppern. Diese Erfahrung war sehr berührend. Besonders beeindruckt haben mich zwei Kinder, die nicht sprechen konnten und dennoch wunderbar miteinander spielten. Unglaublich!

Es ist für mich ein Abenteuer, das ich mit Respekt und Verantwortung angehe.

Heidi Kaufmann-Wicki

Im Januar geht es nun los. Ich freue mich auf berührende Momente, auf das Praktikum – bei dem ich hoffentlich schon viel Gelerntes anwenden darf –, und auf die Arbeit mit den Kindern. Es ist für mich ein Abenteuer, das ich mit Respekt und Verantwortung angehe. Ich freue mich, meinen Horizont erweitern zu dürfen und mit meiner Arbeit Menschen eine Stimme geben zu können, die oft übersehen werden.»

Heidi Kaufmann-Wicki

Beiträge aufgezeichnet von Rebekka Dahinden

Schneeflocken und Tagträume

Wir wissen nicht, was alles in uns steckt, bevor wir es nicht versucht haben. «Nur leben entwirft vom Leben lebendige Bilder» (Kurt Marti).

Noch ersetzen die Gelenke nicht den Wetterbericht, aber sie sind nicht mehr das, was sie mal waren. Die Stimmen der Vergangenheit werden lauter, die Versprechen der Zukunft leiser. Und im Bus stehen die ersten meinetwegen auf ...

Noch atmet

Im Dezember habe ich meine erste AHV-Rente erhalten. Es hat mich überrascht, wie seltsam es sich angefühlt hat. Nicht, weil ich mich immer noch wie mit 40 fühlen würde, sondern weil ich nicht fassen kann, wo die

Jahre hin sind. Und dass aus der Disco-Queen, die durchs Pfarreisäli fegt, und der Studentin, die Wolfgang Haas ihren Unmut ins Gesicht wirft, unmerklich eine Seniorin geworden ist. Aber noch atmet vom Zorn und von der Lebendigkeit in mir – und der Neugierde.

Super-Vision

In der Küche probiere ich besonders gern aus. Womit dem faden Tofu etwas eingehiezt werden könnte. Wie sich der Fenchel würziger zubereiten liesse als in der Bouillon. Oder wie das Dessert mit Himbeeren, statt der vorgesehenen langweiligeren Pfirsichen schmecken würde. Auch auf unseren Wanderungen wandle ich gern ab und steige noch rasch auf den Hügel am Weg, um zu schauen, was dahinter liegt. Oder ob sich auch jenseits des Grates eine Super-Vision verbirgt. Am liebsten aber probiere ich mit Worten aus: welches hier am schönsten und dort am genauesten wäre.

Donald Trump in Knutwil

In zwei Wochen können wir noch ganz Anderes ausprobieren. Wie es etwa ist, als Automechaniker oder Kioskverkäuferin mal Donald Trump in Knutwil oder Papst in Sursee zu sein. Wobei mir lieber wäre, wenn umgekehrt Donald Trump mal für einen Tag in die Haut eines Automechanikers schlüpfen und sehen würde, wie «great» der Alltag eines fünffachen Vaters tatsächlich ist. Oder wenn der Papst mal einen Nachmittag lang zur Kioskverkäuferin würde, um zu hören, mit welchen Fragen sich ganz normale Menschen herumschlagen müssen, und welche ihnen pieegal sind.

Mein allergrösster Wunsch aber wäre, dass Wladimir Putin ausprobieren würde, was es mit den



Menschen im Nachbarland, was mit den Menschen auf der ganzen Welt und was mit ihm selbst machen würde, wenn er morgen den Befehl ausgabe: Alle russischen Soldaten, alle russischen Panzer, alle russischen Drohnen zurück nach Hause!

Taumel im Herzen

Ausprobieren meint, nicht immer so fort und fort zu leben, wie wir es schon immer getan haben. Meint, das Neue, das in mir drin wächst, nicht zu überhören, meint mehr Taumel im Herzen, mehr Momente von Glück und weniger Ungelebtes in mir. Ausprobieren lässt erschauern, macht freier, macht mutiger, macht widerstandsfähiger. Und die Neugierde von Seniorinnen ist oft weit weiter, als es die Gewissheiten von Disco Queens je waren ... Und der liebe Gott hat nicht nur den Rosenkohl, sondern auch die Himbeeren erfunden. Und die Ewige nicht nur die Vergänglichkeit erschaffen, sondern auch die Wasserfälle und die Wolkenbilder, die Gänsehaut und den Morgentau, die Schneeflocken und die Tagträume. Man muss die Angel nur dort werfen, wo die Fische sind!

Jacqueline Keune

Zur Person

Jacqueline Keune ist Theologin aus Luzern. Sie schreibt 2026 als Gastautorin für das Pfarreiblatt.

Aus dem Pfarreialltag

Ein kleines bisschen Heimat

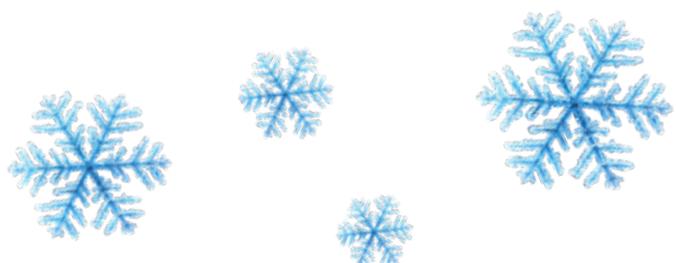
Ankommen heisst mehr als einen neuen Arbeitsplatz betreten. Es ist das vorsichtige Umsehen, das leise Fragestellen, das Zuhören und Beobachten. Und doch beginnt irgendwo zwischen Begrüssung und dem ersten gemeinsamen Lachen etwas Vertrautes zu wachsen. Aus Kollegen werden Ansprechpersonen, aus kurzen Gesprächen echte Begegnungen.

Der neue Arbeitsort fühlte sich anfangs fremd an, aber mit jedem Tag bekommen Räume Bedeutung. Es sind die Kleinigkeiten, die bleiben – ein freundliches «guten Morgen», ein ehrliches Nachfragen nach dem persönlichen Befinden, gemeinsame Ziele und Visionen.

Und plötzlich ist es da – dieses Gefühl von Heimat. Man trifft auf Menschen, die die gleiche Sprache sprechen. Nicht deutsch, sondern echter purer Ostschweizer Dialekt!

Sprache ist mehr als Worte und Grammatik. Sie ist Klang, Rhythmus und Erinnerung. In ihr liegen unsere Geschichten, die Stimmen vertrauter Menschen, das Verstandenwerden. Sprache verbindet uns mit unserer Herkunft und manchmal ist genau sie das, was uns an einem fremden Ort ein Zuhause schenkt. So durfte ich schon einigen Menschen in Sursee begegnen die, genau wie ich, aus der Ostschweiz kommen! Was für eine Freude und was für ein Gefühl von Heimat! Ihre Wurzeln liegen in St. Gallen, Amriswil, Uzwil, Wil, Gossau und Herisau. Und es ist egal, wie schrecklich der Ostschweizer Dialekt für einige «tönt» – für mich klingt es nach Heimat und Verbundenheit!

Barbara Togni, Pfarreikoordinatorin



Impressionen

Pfarrei Geuensee

Fastenzeit

Neuer

Fastenaktionskalender

Am Aschermittwoch, 18. Februar, verteilen unsere Minis den neuen Fastenaktionskalender an alle Pfarreiangehörige in Geuensee. Weitere Exemplare liegen am Schriftenstand zum Mitnehmen auf.



Bild: Fastenaktion

Die fünfte Jahreszeit

Kinderfasnacht

Die Kinderfasnacht findet am 12. Februar statt.

Treffpunkt: 13.30 im alten Schulhaus.

Umzug um 14.00 zum Schulhaus Kornmatte.

Bild: Jasmin Eiholzer



Brotsegnung zu Agatha

Gesegnetes Brot

Am 4. Februar wird das am Morgen von Pfarreiseelsorger Andreas Baumeister und Müller Jonas Imfeld gesegnete Brot in der Müli in Geuensee verkauft.



Bild: CCo Wesual Click/unsplash.com



Mehr Infos:
www.pfarrei-geuensee.ch

Kontakt Pfarrei Geuensee

Katholisches Pfarramt Geuensee

Kirchenstrasse 1, 6232 Geuensee

041 921 22 18

pfarramt@pfarrei-geuensee.ch

Mittwoch und Freitag: 8.45–11.00

Pfarrei Knutwil-St. Erhard

Sternsingen

«Wir kommen daher aus dem Mor-genland»

Am 3. Januar machten sich 25 Kinder und Erwachsene als Sternsinger auf den Weg durch St. Erhard und Knutwil. Nach einem besinnlichen Moment vor der Krippe brachten sie den Segen zu den Menschen und sammelten Spenden für Kinder in Bangladesch. Überall wurden die Sternsingerinnen und Sternsinger mit Freude erwartet oder bereiteten eine freudige Überra-schung. Am Sonntag gestalteten sie den Gottes-dienst, bei dem die neue Koordinationsperson Karin Zürcher-Budmiger begrüßt wurde, musi-kalisch mit. Den Abschluss bildete ein gemüt-licher Dreikönigsapéro mit Punsch und Dreikö-nigskuchen in der OASE. Ein herzliches Dankeschön an alle, die tatkräftig mitgeholfen und im Hintergrund organisiert haben.

Ilona Lötscher



Mehr Infos:
www.pfarrei-knutwil.ch

Kontakt Pfarrei Knutwil-St. Erhard

Katholisches Pfarramt Knutwil
Chelerain 1, 6213 Knutwil
041 921 13 88
sekretariat@pfarrei-knutwil.ch
Dienstag bis Donnerstag: 9.00–11.30

Sekretariat

Öffnungszeiten Fasnacht

Bitte beachten Sie, dass das Pfarramt während der Fasnacht-Schulferien vom Samstag, 7. Februar, bis Sonntag, 22. Februar, nur am Dienstag- und Mittwochvormittag von 9.00 – 11.00 Uhr geöffnet ist. Bei einem Todesfall oder bei einem seelsorgerischen Notfall wenden Sie sich bitte während der Bürozeiten an das Pfarramt Sur-see, 041 926 80 60. Ausserhalb der Bürozeiten wählen Sie direkt die Pikett-Nummer des Seel-sorgeteams, 079 546 01 06. Besten Dank.

Kirchgemeindeversammlung

Gratulationen und Abschiede

Die 27 anwesenden Stimmberchtigten geneh-migten das Budget einstimmig. Andreas Bau-meister informierte über die Neuorganisation im Pastoralraum. Klara Rothen wurde zu ihrem 10-jährigen Jubiläum als Mitglied des Kirchen-rats gratuliert und Andrea und Toni Weber wur-den nach über 22 Jahren als Hauswart der Oase verabschiedet. Mehr dazu auf unserer Website www.pfarrei-knutwil.ch.

Kirchenratspräsident Thomas Arnet



Thomas Arnet bedankt sich beim Hauswart-Ehe-paar Andrea und Toni Weber.

Bild: zVg

Impressionen

Pfarrei Nottwil

Musik zum Advent

Missa Lumen

Zum 3. Advent begleitete der Kirchenchor den Gottesdienst mit der Missa Lumen von Lorenz Maierhofer. Die lichtvollen Gesänge mit überraschenden Klängen wurden von Streichern, Orgel und Vokalsolisten begleitet.

Christoph Beeler nahm in der gut besuchten Feier das «Missa Lumen» wörtlich auf: Die Mission, Licht zu sein, sei in jedem Menschen verborgen. Damit lasse sich Leben zum Klingen bringen. Gerne liess der Chor die gelungenen Gesänge zusammen mit nahezu 20 Gastsingenden bei einem reichlichen Apéro ausklingen.



Kirchenchor und Streicher begleiteten den Gottesdienst zum 3. Advent.
Bild: zVg

Kinder und Familien

Geschichtenstunden

An drei Nachmittagen im Advent trafen sich Kinder und Erwachsene zur Geschichtenstunde.

Einmal erzählte Christoph Beeler eine uralte Bibelgeschichte, in der ein toter Ast zu spriessen begann. Ein weiters Mal führte die Erzählung zum Besuch der drei Engel bei Abraham, bevor schliesslich die Begegnung des Engels mit Maria im Mittelpunkt stand.

Lieder wurden gemeinsam gesungen und zum Schluss durften die Kinder jeweils einen Barbarazweig nach Hause nehmen, an der Kirchendecke einen Stern aussuchen und ihm einen Wunsch anvertrauen oder einen Engel basteln.



Dreimal waren Kinder und Familien im Advent zur Geschichtenstunde eingeladen.
Bild: zVg

Mehr Infos:
www.pfarrei-nottwil.ch



Kontakt Pfarrei Nottwil

Katholisches Pfarramt Nottwil
Oberdorfstr. 5, 6207 Nottwil
041 937 11 16
sekretariat@pfarrei-nottwil.ch
Montag bis Donnerstag: 8.00–11.00

Impressionen

Schaufenster Sursee

Klangraum

Der verzauberte Garten

Das Weihnachtskonzert der Konzertreihe «Klangraum» bot am Stephanstag in der Pfarrkirche Sursee eine träumerische Reise. Die Vorträge der Komponisten Maurice Ravel, Carl Philipp Emanuel Bach, Jean Cras und Wolfgang Amadeus Mozart begeisterten die Besucherinnen und Besucher.



Bild: Werner Mathis



Mehr Infos:
[www.pfarrei-
sursee.ch](http://www.pfarrei-sursee.ch)

Kontakt Pfarrei Sursee

Katholisches Pfarramt Sursee
Rathausplatz 1, 6210 Sursee
041 926 80 60
sekretariat@pfarrei-sursee.ch
Montag bis Freitag: 8.30–11.30, 14.00–17.00

Pensionierte der Pfarrei

Preisjassen der Senioren

Beim Preisjassen der Pensionierten der Pfarrei Sursee herrschte konzentrierte Stimmung: Begeisterte Jasserinnen und Jasser spielten um die Preise eines bunten Gabentempels.



Bilder: rd

Kinder und Familien Geschichtenzelt

Rita Greter erzählte den kleinen aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörern die Geschichte der Heiligen Drei Könige. Da half natürlich die Krippe in der Pfarrkirche, wo man die Könige und ihre Geschenke ganz nah bestaunen konnte.



Bilder: rd

Infobrett

Pastoralraum

Stelle der Administrativen Leitung besetzt



Bild:rd

Parise die Co-Leitung des Pastoralraums. Die Stelle des leitenden Priesters bleibt bis auf Weiteres vakant.

Die 54-jährige Betriebsökonomin FH mit einem MAS in Kommunikationsmanagement bringt umfassende strategische und operative Kenntnisse in der Unternehmensführung mit. Zu den Stationen ihrer beruflichen Laufbahn zählen unter anderem die Bereichsleitung Kommunikation und Fundraising beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Luzern sowie die Leitung ihrer eigenen Netzwerkagentur. Mit ihrer langjährigen Erfahrung wird sie mit dem Team einen wertvollen Beitrag für den Pastoralraum Sursee leisten. «Die Zusammenarbeit mit Menschen und das Engagement für Menschen waren immer mein Antrieb und geben mir Sinn», meint Karin Brun-Lütolf.

Der katholischen Kirche ist sie seit ihrer Kindheit verbunden. Sie war Ministrantin und engagierte sich Jahre später als Mutter in der Elterngruppe für Kleinkindfeiern. Auch heute ist sie gemeinsam mit ihrer Familie immer wieder freiwillig in ihrer Pfarrei im Einsatz.

Weitere Informationen zur offiziellen Begrüssung folgen.

Pastoralraumleitung und Kirchgemeindeverband

Pastoralraum

Karin Zürcher-Budmiger übernimmt Koordinationsaufgabe

Karin Zürcher-Budmiger hat per Januar 2026 die Aufgabe der Koordinationsperson in Knutwil-St. Erhard mit einem Pensum von 20 % übernommen, das im Sommer leicht erhöht wird. Die in St. Erhard wohnhafte Kätechetin ist vielen bekannt, da sie sich seit Jahren freiwillig und seit rund zehn Jahren auch beruflich in der Pfarrei engagiert.

Nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester war sie lange in der Pflege tätig. Im SPZ leitete sie eine Abteilung mit 60 Mitarbeitenden und betreute Lernende. Vor elf Jahren absolvierte sie die Ausbildung zur Kätechetin (ForModula) und ist seither als Religionslehrerin tätig. Dabei eignete sie sich sowohl theologische und pädagogische Grundlagen als auch deren praktische Umsetzung an.

In der Pfarreiarbeit schätzt sie besonders das generationenübergreifende Miteinander, die Gemeinschaft sowie die Vielfalt an Meinungen und Lebenssituationen. Die Anfrage, die Koordinationsaufgabe zu übernehmen, nahm sie gerne an. Künftig möchte sie die Vernetzung der Gruppen, Vereine und Menschen in der Pfarrei Knutwil-St. Erhard stärken.

Wir begrüssen Karin Zürcher-Budmiger herzlich in ihrer neuen Funktion und wünschen ihr einen guten Start.

Pastoralraumleitung und Kirchgemeindeverband



Bild:Roberto Conciatori

Social Media im Pastoralraum Sursee

Es gibt viele Möglichkeiten, über das Leben im Pastoralraum Region Sursee informiert zu bleiben: Neben unserem gemeinsamen Pfarreiblatt laden wir Sie herzlich ein, uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen zu folgen.



Auf Instagram geben wir Ihnen mehrmals pro Woche erfrischende und authentische Einblicke in den Alltag vor Ort und zeigen, was im Pastoralraum aktuell läuft.



Auf LinkedIn informieren wir Sie über unsere Projekte sowie über die Kooperationspartnerinnen und -partner, mit denen wir gemeinsam neue Ideen entwickeln und umsetzen.



Auch im Audioformat haben wir etwas für Sie bereit: Jeden Monat sprechen die Pfarreiblatt-Redaktorinnen Tanja Metz und Rebekka Dahinden im Podcast «to do und Te Deum» mit Kolleginnen und Kollegen aus Seelsorge, Jugendarbeit, Katechese und Sozialer Arbeit. In diesen Gesprächen geht es nicht nur um Projekte, sondern vor allem um die Menschen und Geschichten dahinter: Wie entstehen neue pastorale Angebote? Woher kommt die Inspiration – und wie wird aus einer ersten Idee ein Angebot, das Menschen vor Ort anspricht und unterstützt?

Scannen Sie einen der QR-Codes und bleiben Sie mit uns verbunden!

rd

Podcast «to do und Te Deum»

5 Chance Kirchenrat: mitgestalten statt zuschauen

Was ist der Kirchenrat – und wer passt in dieses Amt? Der ehemalige Kirchenrat Peter Muri erzählt im Gespräch mit Rebekka Dahinden, was für ihn die Aufgabe als Kirchenrat reizvoll macht, welche Erfahrungen ihn in seiner Amtszeit geprägt haben und weshalb er sich selbst nicht als idealen Kirchenrat bezeichnet.

Eine Folge für alle, die mit Blick auf die Kirchenratswahlen im Frühling 2026 dieses wichtige, aber oft wenig bekannte Amt besser kennenlernen möchten.

6 Alles neu? Was das Pastoralraumblatt künftig prägt

Auch das neue Pfarreiblatt ist Thema unseres Podcasts. Im Februar blicken die beiden Redaktorinnen Tanja Metz und Rebekka Dahinden auf den Weg zurück, der zum aktuellen Blatt geführt hat. Sie lassen den Prozess Revue passieren – von der Neugestaltung über die Themenwahl bis hin zu Layout und Bezeichnungen. Zudem erläutern sie, welche Inhalte künftig mehr Raum erhalten und wie die Echogruppe mit ihren Impulsen die redaktionelle Arbeit bereichert. Seien Sie gespannt und hören Sie gerne rein.

Alle Infos zum Podcast und Episoden zum hören finden Sie auf Spotify, Apple Podcasts sowie auf der Website www.pfarrei-sursee.ch/podcast.

rd



Pastoralraum
Fastenwoche

Auch dieses Jahr findet im Pastoralraum eine angeleitete Fastenwoche statt. Vom 26. Februar bis 4. März trifft sich die Gruppe regelmäßig zum Austausch, zur gegenseitigen Unterstützung und zu gemeinsamen Aktivitäten.

Leitung: Heidi Jetzer

Anmeldung bis Montag, 16. Februar, an:

heidi.jetzer@prsu.ch oder 079 394 18 93

Unkostenbeitrag: Fr. 10.-

Geuensee
Frauenbund Geuensee

Der Frauenbund Geuensee hat seit 1. Januar 2026 eine neue Website: frauenbund-geuensee.ch. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

Knutwil
Kollekten per TWINT möglich

Ab diesem Jahr stellen wir für die Kollekten in den Gottesdiensten einen TWINT-Code zur Verfügung. So haben Sie die Möglichkeit, auch ohne Bargeld eine Spende zu tätigen.

Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse haben am Weihnachtsmarkt in Knutwil Schoggiherzen verkauft und mit dieser Aktion Fr. 468.- zu Gunsten des Kinderspitals Bethlehem gesammelt.

Im abgelaufenen Jahr wurden in der Pfarrkirche und in der Kapelle St. Erhard Fr. 6608.90 in die Kerzenkasse und Fr. 1311.05 in die Antoniuskasse eingeworfen oder via TWINT bezahlt. Die Kollekten der Sonntags- und der Auferstehungsgottesdienste im letzten Jahr finden Sie auf unserer Website www.pfarrei-knutwil.ch aufgelistet. Danke für Ihre Unterstützung zum Wohle von karitativen Institutionen und Organisationen.

Nottwil
Gesegnetes Agatha-Brot

Auch dieses Jahr bieten die Dorfbäckereien Küenzli und brot & co in Nottwil wieder Agatha-Brot und Kränzchen zum Verkauf an. Es wird im Voraus in der Backstube gesegnet. Gerne nehmen die Bäckerei auch ihre Bestellungen entgegen.

Sursee
Papier- und Kartonsammlung

Die Papier und Kartonsammlungen der Stadt Sursee werden von den Jugendvereinen (Blauring, Jungwacht, Pfadi St. Hedwig, Pfadi St. Martin und Ministeranten) der Pfarrei St. Georg Sursee durchgeführt. Mit dem Ertrag aus der Sammlung können die Jugendvereine ihre Aktivitäten zugunsten von Kindern und Jugendlichen mitfinanzieren. Danke wenn Sie ihr Papier und Karton an den Sammlungstagen bereitstellen.

Ab 2026 wird zusätzlich zum Papier auch Karton gesammelt. Die erste Sammlung im neuen Jahr findet am Samstag, 31. Januar, statt.

Für Papier und Karton, welches bei den Sammlungen liegengeblieben ist, können Sie sich am Sammlungstag bei folgender Nummer melden: 079 832 77 17.



Bild:CCO, unsplash

Sursee
Fastenaktionskalender

Mit dem Start der Fastenzeit sind wir eingeladen, innezuhalten und uns zu fragen was wirklich zählt und welche Welt wir mitgestalten wollen? Die Fastenaktion gibt dazu jedes Jahr den Fastenkalender heraus. Er enthält täglich neue Impulse – Zitate, Rezepte, Anregungen für den Alltag oder spannende Reportagen.

Der Fastenkalender liegt in der Pfarrkirche sowie in der Kapelle Namen Jesu Schenkon für Sie zum Mitnehmen auf.

Informationen zum Fastenprojekt des Pastoralraums folgen im nächsten Pfarreiblatt.



Bild: tm

Fasnachtsgottesdienste

Humor im Herz und Sinn im Gepäck

21

Fokus Pastoralraum

Fasnachtsgottesdienste laden zu einer Feier mit Humor ein – und sollen den Menschen trotzdem etwas mitgeben. Genau diese Mischung macht für den Pfarreiseelsorger Matthias Walther ihren Reiz aus.

Wer einen Fasnachtsgottesdienst besucht, erwartet wohl vor allem eines: eine lockere Stimmung, viel Humor und vielleicht sogar eine Prise Selbstironie. Besonders beeindruckt war Matthias Walther von einem Fasnachtsgottesdienst mit Verspredigt: «Wenn jemand so etwas selbst texten kann, dann ist das schon

cool. Natürlich ist es auch schön, wenn eine Guggenmusik dabei ist. Es ist musikalisch etwas anderes und es ist toll, wenn man das Gefühl hat, die Kirche bebt – das ist unerwartet für die Kirche und das gefällt mir.»

Stimmung und guter Inhalt

Einige Besucherinnen und Besucher kommen bereits im Fasnachtstanzkostüm und bringen so eine ganz eigene, fröhliche Atmosphäre in die Kirche. Diese Freude ist auch Matthias Walther im Fasnachtsgottesdienst wichtig. «Es muss stimmungsvoll sein und gleichzeitig einen guten Inhalt bieten. Es soll sich mit unserer Hoffnungsbotschaft verknüpfen lassen.» Im letzten Jahr zeigte er im Fasnachtsgottesdienst ein kleines Experiment mit schmelzenden Herzen. Was es dieses Jahr sein wird, ist noch offen. Sicher ist: Die Vorbereitenden haben ein lockeres Ganze im Sinn. Die Guggenmusik soll genügend Raum erhalten und es wird ein Gottesdienst, den man einfach genießen kann.

Tanja Metz

Fasnachtsgottesdienste

Sonntag, 15. Februar

10.30, Nottwil, Pfarrkirche; Fasnachtsgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Christoph Beeler. Musikalisch begleitet von PläiBäck nottu. Danach gibt es Punsch und Fasnachtschüechli.

10.30, Sursee, Pfarrkirche; Narrenmesse; Wortgottesdienst mit Brotfeier; Gestaltung: Matthias Walther. Mit der Heinifamilie, den «Chilemüüs» und der Guggenmusik Diebetormöibeler, danach Apéro auf dem Kirchplatz.

10.30, Knutwil, Pfarrkirche; Fasnachtsgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Simone Parise und den Dorfguuggern.

Mehr Klarheit mit einem Budget

Wissen Sie, wie hoch Ihre monatliche Krankenkassenprämie

oder wie viel Bargeld im Portemonnaie ist?

Ein Budget erstellt man meist bei Schulden oder einem Sparziel. Gleichzeitig hilft es, Klarheit zu gewinnen.

Menschen, die in eine Beratung zur Sozialen Arbeit der Kirchen Sursee kommen, sind oft in finanziellen Schwierigkeiten. Sie haben entweder bereits Schulden und einen Stapel offener Rechnungen oder sie möchten innert einer gewissen Zeit einen höheren Geldbetrag ansparen, damit sie sich neue Möbel für die Kinderzimmer kaufen können oder zum ersten Mal seit vielen Jahren in ihr Heimatland reisen können. Gemeinsam ist den beiden Wünschen, dass die Menschen fast immer mit einem Einkommen nur knapp über dem Existenzminimum leben. Große Reserven können damit nicht aufgebaut werden.

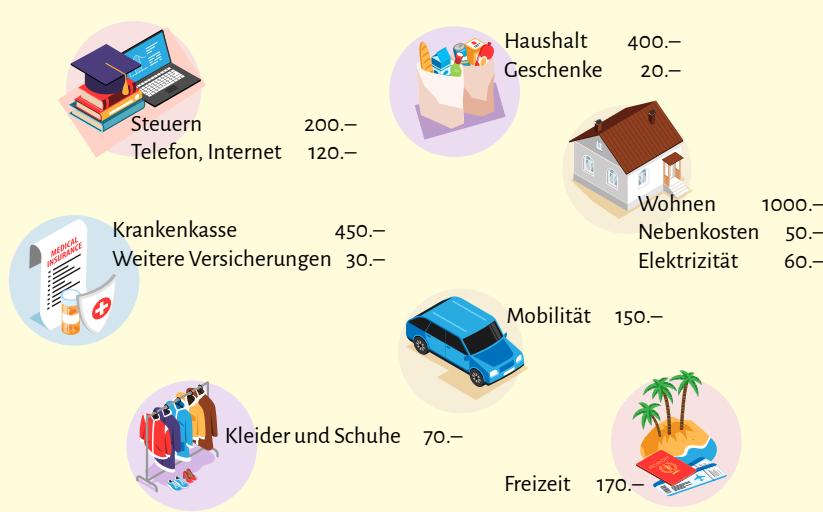
Viele Menschen schämen sich, über Geld zu sprechen. Dennoch müssen wir in einer Sozialberatung dies angehen. Eine Möglichkeit dies anzugehen und gleichzeitig den Überblick über die finanzielle Situation zu erlangen, ist ein Budget zu erstellen. Dieses kann unterschiedlich detailliert sein.

Aufschreiben hilft

Das Aufschreiben des Einkommens und der monatlichen Ausgaben kann auch ohne finanzielle Sorgen interessant oder hilfreich sein. Und dies kann auch selbstständig zuhause erledigt werden. Es gibt in der Zwischenzeit verschiedene Vorlagen – analog oder digital. Das konkrete Einkommen zu ermitteln ist meist einfach, zumindest sofern man einen monatlichen Fix-

Bild: freepik.com

Budget Monatliche Fixkosten berechnen



Manchmal hilft ein genauer Blick auf die Ausgaben. Dafür müssen die einzelnen Ausgaben zusammengetragen werden. Das kann helfen, Sparziele zu erreichen oder Ausgabenfallen zu vermeiden.

lohn hat und nicht im Stundenlohn angestellt ist. Anschliessend werden die fixen Ausgaben wie die Miete, die Krankenkassen- oder Versicherungsprämie ermittelt. Für periodisch eintreffende Rechnungen, beispielsweise für Strom, werden monatlich Beträge zurückgestellt. Die variablen Ausgaben wie die Einkäufe von Lebensmittel, Freizeitvergnügen oder auch Geschenke an Kinder, Freunde und Nachbarinnen werden geschätzt. Das Führen einer Ausgabenkontrolle über einige Monate kann helfen, damit diese Zahlen möglichst realistisch sind. Oder es gibt auch Beispiele, die von Fachstellen erstellt wurden und als Orientierung dienen können.

Beurteilen und nach Lösungen suchen

Erst im Anschluss kann überlegt werden, ob man Anlass hat und motiviert ist, die aktuelle Situation zu verändern. Dies ist immer auf zwei Seiten möglich: die Einnahmeseite zu vergrössern oder die Ausgabenseite zu verkleinern. Gibt es die Möglichkeit mehr zu arbeiten oder mehr Lohn zu erhalten? Hat man sämtlichen Anspruch auf staatliche Leistungen wie zum Beispiel Stipendien, Prämienverbilligung oder auch (ergänzend zum eigenen Einkommen) Sozialhilfe bereits ausgeschöpft? Welche Ausgaben können minimiert werden? Ganz konkrete Tipps dafür hat die Caritas Zentralschweiz gesammelt und stellt sie allen zur Verfügung.

Und wer sich diese Gedanken lieber nicht allein stellen möchte, kann sich bei der Sozialen Arbeit der Kirchen Sursee melden – gerne helfen wir weiter!

Martina Helfenstein, Sozialarbeiterin

Kontakt

Soziale Arbeit der Kirchen
Thomas Gisler und Martina Helfenstein
Rathausplatz 1 | 6210 Sursee
041 926 80 64
sursee@sozialarbeitderkirchen.ch



Bild: freepik.com

Informationen und Tipps

Der Dachverband Budgetberatung stellt Vorlagen und Infos zur Verfügung:

- Vorlagen für das Erstellen eines Budgets:
<https://budgetberatung.ch/budgetvorlagen>
- Budgetbeispiele nach Einkommen und Personenanzahl: Budgetbeispiele für jede Lebenslage in der Schweiz
- App: BudgetCH des Dachverband Budgetberatung Schweiz.

Die Caritas Zentralschweiz hält Spartipps bereit.

Zehn Jahre Flüchtlingstreff «Hello Welcome

«Hier fühle ich mich nicht allein»

Vor zehn Jahren wurde in Luzern das Hello Welcome gegründet – ein Ort, wo Menschen mit Fluchterfahrung sich treffen und Unterstützung holen können. Heute engagieren sich viele Geflüchtete selbst als Freiwillige.

Es herrscht reger Betrieb im Hello Welcome an diesem Donnerstagnachmittag im Dezember. An rund zehn Tischen sitzen Gruppen von bis zu sechs Personen, manche mit Laptop, viele mit Büchern, Blättern und Heften vor sich. Eine ältere Frau sitzt mit einem deutlich jüngeren Mann über ein Arbeitsblatt gebeugt. «Du musst alle Wörter mit dem Artikel der blau anmalen», erklärt sie ihm die Aufgabe. Das Arbeitsblatt hat er aus dem Deutschkurs, den er extern besucht, mitgebracht.

Rund 100 Freiwillige

Es dauert keine fünf Minuten, da wird auch die Journalistin von einem jungen Mann angesprochen: «Haben Sie Zeit? Ich brauche Hilfe beim Deutsch.» So funktioniert das im offenen Treff des Hello Welcome: Wer eine Frage hat, sucht sich eine Person, die ihm helfen kann, diese zu beantworten. Viele Migrant:innen kämen mit ihren Hausaufgaben aus Deutschkursen, andere mit Formularen, mit Fragen rund um Sozialversicherungen, Wohnen oder Arbeit, erklärt Daniela Künig, die zusammen mit Barbara Müller die Geschäftsleitung innehat. Auch sie beide sitzen an diesem Nachmittag an den Tischen und bieten ihre Unterstützung an. Andere helfen ehrenamtlich. Rund 25 Freiwillige kämen pro Woche in den offenen Treff, der von täglich bis zu 70 Personen besucht werde, sagt Künig. «Insgesamt engagierten sich

rund 100 Freiwillige im Hello Welcome, immer mehr auch Menschen mit Fluchterfahrung», sagt Künig.

«Ich fühle mich sicher»

Einer von ihnen ist Hassan Ajaj (55) aus dem Irak. Er gehört als Jeside einer ethnischen Minderheit und Religionsgemeinschaft an, die von der Terrormiliz «Islamischer Staat» verfolgt wurde. «Ich habe innerhalb

von einer Stunde alles verloren: meine Familie, mein Haus, meine Stelle als Physiklehrer und stellvertretender Schulleiter», erzählt er. 2017 kam er über Italien in die Schweiz. «Ich wollte eigentlich zu Verwandten nach Deutschland, aber an der Grenze wurde ich in die Schweiz zurückgeschickt, zum Glück», sagt er und lacht. «Es gefällt mir sehr gut hier, ich

fühle mich sicher und erhalte viel Hilfe.»

Dass er heute eine Ausbildung als Klassenassistent absolvieren kann, verdankt er auch dem Hello Welcome, das ihm eine Praktikumsstelle vermittelt hat. «In der ersten Zeit in der Schweiz fühlte ich mich sehr einsam. Doch hier wurde ich ruhig. Menschen hörten mir zu und halfen mir mit den Deutsch-Hausaufgaben. Dadurch fühlte ich mich nicht mehr allein.» Mit einer Stelle als Klassenassistent an der Volksschule hat es bislang nicht geklappt. Sein Alter und die Sprache seien das Problem. Doch er lässt sich nicht



Luwam Solomon (links) und Hassan Ajaj haben im Hello Welcome viel Unterstützung erfahren.

Bild: Sylvia Stam



Wer eine Frage zur deutschen Sprache, zu einem Behördenformular oder einer Bewerbung hat, findet im Hello Welcome Menschen, die Unterstützung bieten. Links: Co-Geschäftsleiterin Barbara Müller.

Bild: Franca Pedrazzetti

entmutigen: «Jetzt komme ich als Freiwilliger hierher und helfe anderen mit Mathe», sagt er und strahlt.

Vielfältige Angebote

Aus den Fragen und Bedürfnissen, mit denen die Migrant:innen in den offenen Treff kamen, seien rasch neue Angebote entstanden. «Deutsch zu lernen war von Anfang ein grosses Bedürfnis. Wir merkten bald, dass es hier ein strukturierteres Angebot brauchte. Heute gibt es dazu dreimal vormittags das «Lernatelier, das von einem eigenen Verein getragen wird.»

Neben Deutsch kann man auch regelmässig Englisch lernen, es gibt einen Näh- und einen Frauen treff, ein Yoga-Angebot, gemeinsame Ausflüge, Länderabende u. v. m. Dank Kooperationen mit der Pädagogischen Hochschule Luzern, der Stadtbibliothek und dem Kleintheater sind kulturelle Angebote entstanden, in Zusammenarbeit mit dem Verein Accompano bekommt man im Hello Welcome kostenlose Beratungen in Komplementärmedizin. Daniela Küng staunt immer wieder, wie unkompliziert Dinge sich entwickeln können. Sie kennt aber auch die schwierigen Situationen, etwa wenn Menschen gehen müssen, weil ihr Asylgesuch abgelehnt wurde.

Lachen als Strategie

Fast wäre es auch bei Luwam Solomon (29) so weit gekommen. 2016 stellte die Eritreerin ein Asylgesuch, zweimal wurde dieses abgelehnt, sodass sie von der Nothilfe lebte. «Das Hello Welcome hat mir über die Beratungsstelle für Sans-Papiers eine Anwältin vermittelt», erzählt sie. Dank eines Härtefallgesuchs er-

hielt sie schliesslich eine Aufenthaltsbewilligung. Auf diese schwierige Zeit angesprochen, sagt sie lediglich: «Ich habe viel gelernt, ich bin geduldiger geworden. Und ich kann mit Geld umgehen!», fügt sie lachend an. «Lachen ist meine Strategie, um mit schwierigen Situationen umzugehen.» Inzwischen führt sie «ein normales Leben»: In einem Jahr schliesst sie ihre Ausbildung als Fachangestellte Gesundheit ab. Nebenbei erwähnt sie, dass sie auch bei Bewerbungen Unterstützung im Hello Welcome erhalten habe.

Neuankömmlingen rät sie, so rasch wie möglich Deutsch zu lernen. «Ohne Sprache bleiben viele Türen zu.» Hassan Ajaj pflichtet ihr bei und ergänzt: «Und im Herzen nicht vergessen, was die Schweiz alles für uns getan hat.»

Sylvia Stam (gekürzter Text)

10 Jahre Hello Welcome

Hello Welcome ist ein Treffpunkt für Menschen, die in der Schweiz ankommen. Er bietet handfeste und niederschwellige Unterstützung durch Deutsch-Nachhilfe, Beratungen und Veranstaltungen. Die Angebote sind öffentlich und kostenlos. Der Verein wird durch Leistungsaufträge der Stadt und der Katholischen Kirche Stadt Luzern sowie Spenden finanziert. Da das Lokal an der Bundesstrasse 13 abgerissen wird, werden aktuell neue Räume gesucht. Zum 10-Jahr-Jubiläum erzählt eine Plakatausstellung «Geschichten vom Ankommen». Vernissage: Do, 5.2., 19.00, Peterskapelle Luzern

Panorama

Blick in die Weltkirche

Heiliges Jahr 2025 im Vatikan

Rekordhohe Pilger:innenzahlen im Heiligen Jahr in Rom

Das Heilige Jahr 2025 ist vorüber. In einer feierlichen Zeremonie schloss Papst Leo XIV. am 6. Januar die Heilige Pforte am Petersdom. Das rechte Bronzeportal der Papstbasilika wird nur zu «Jubeljahren» geöffnet, die in der Regel alle 25 Jahre stattfinden. Das nächste solche Jahr ist laut Vatican News allerdings schon für 2033 angedacht, weil sich dann der Kreuzestod Jesu zum zweitausendsten Male jährt.

Das Heilige Jahr 2025 hat Rom Rekord-Besucherzahlen beschert. Insgesamt rund 33,47 Millionen Pilgerinnen und Pilger aus 185 Ländern kamen zwischen dem 24. Dezember 2024 und dem 5. Januar 2026 in die Ewige Stadt. Besonders stark stiegen die Zahlen zwischen dem Tod von Papst Franziskus am 21. April und der Wahl seines Nachfolgers Leo XIV. am 8. Mai: Allein 3,9 Millionen Menschen kamen in diesem Zeitraum nach Rom.



Bild: wikimedia commons/Dinalor01

Die Heilige Pforte im Petersdom in Rom.

Schweizerische Bibelgesellschaft

Luzerner neu Geschäftsführer

Der Luzerner Theologe Winfried Bader leitet neu interimistisch die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB). Diese ist eine überkonfessionelle Non-Profit-Organisation mit Sitz in Biel. Die SB fördert wissenschaftlich fundierte Übersetzungen und Revisionen der biblischen Texte.

Die SB befindet sich in einer Evaluations- und Besinnungsphase, die Ende 2026 abgeschlossen sein soll. Winfried Bader, Alttestamentler, war zuvor Generalsekretär des Katholischen Bibelwerks.



Bild: Sylvia Stam

Stadt Bern

Berner Münster als Souvenir

Das Berner Münster, eines der Wahrzeichen der Stadt, gibt es neu als Souvenir im Kleinformat, wie der «Bund» meldet. Das 10,6 cm hohe, sandsteinfarbene Minimünster ist exakt 1000 Mal kleiner als das Original, es besteht aus gepresstem Plexiglaspulver und kommt aus dem 3D-Drucker. Entworfen wurde es laut Zeitung vom einheimischen Künstler Lorenzo Salafia. Dessen Schwester arbeitet in einem Laden in der Altstadt und sei oft gefragt worden, ob es das Münster auch als Souvenir gebe. Erhältlich ist es nun im Münster-Shop.

Gottesdienste im Februar

Willkommen bei den verschiedenen Feiern und spirituellen Angeboten.

Samstag

31

- 17.00 **Sursee, Klosterkirche;** Eucharistiefeier auf Italienisch.
- 17.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier auf Portugiesisch.
- 17.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Familiengottesdienst mit Eucharistie; Gestaltung: Karin Zürcher-Budmiger. In diesem Familiengottesdienst stehen die Kerzen und das Licht im Zentrum. Gerne können Sie von zu Hause Kerzen mitbringen, die im Gottesdienst gesegnet werden. Zum Schluss der Feier können alle, die möchten, den Blasiussegen empfangen.

- 10.30 **Knutwil, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Josef Mahnig. Im Gottesdienst zu Maria Lichtmess können Sie Ihre mitgebrachten Kerzen segnen lassen. In dieser Feier wird auch der Blasiussegen erteilt.
- 10.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Stephan Stadler. Mit Kerzenweihe und Blasiussegen. Das Vokalensemble Sursee singt englische Chormusik. Unter der Leitung von Peter Meyer interpretieren sie Werke von John Rutter, Howard Goodall, Harold W. Friedell und Charles Villiers Standford. An der Orgel spielt Ismaele Gatti.

Sonntag

1

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazzell;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Stephan Stadler. Mit Kerzenweihe und Blasiussegen.
- 9.00 **Sursee, Spitäalkapelle;** Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Leo Elmiger; Kerzen- und Blasiussegen.
- 9.00 **Sursee, Chrüzlikapelle;** Eucharistiefeier auf Spanisch.
- 9.15 **Geuensee, Pfarrkirche;** Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Andreas Baumeister. Mit dem Vocalensemble Sursee unter der Leitung von Peter Meyer; Blasiussegen und Kerzensegnung; anschliessend Kirchenkaffee.
- 9.15 **Nottwil, Pfarrkirche;** Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Christoph Beeler. Mit Kerzen- und Blasiussegen.
- 9.15 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Josef Mahnig. Mit Kerzenweihe und Blasiussegen. Das Vokalensemble Sursee singt englische Chormusik. Unter der Leitung von Peter Meyer interpretieren sie Werke von John Rutter, Howard Goodall, Harold W. Friedell und Charles Villiers Standford. An der Orgel spielt Ismaele Gatti.



Bild: Werner Mathis

- 13.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier auf Albanisch.

Dienstag

3

- 7.00 **Sursee, Dägersteinkapelle,** Eucharistiefeier; Andenken der Heiligen 14 Nothelfer.
- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazzell;** Rosenkranz.
- 8.30 **Sursee, Kapelle Mariazzell;** Eucharistiefeier.
- 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin;** Eucharistiefeier; mit Kerzenweihe und Blasiussegen.

Mittwoch**4**

- 9.00 **St. Erhard Kapelle**; Eucharistiefeier.
 9.00 **Sursee, Klosterkirche**; Eucharistiefeier.
 10.00 **Sursee, Spitalkapelle**; Eucharistiefeier; mit Kerzenweihe, Blasius- und Agathabrotsegen.
 19.00 **Nottwil, SPZ, Raum der Stille**; Eucharistiefeier; mit Don Mimmo.
 19.45 **Sursee, Kloster**; Meditativer Kreistanz. Tanz ist Gebet mit Körper, Seele und Geist. Es braucht keine Vorkenntnisse.

Donnerstag**5**

- 8.55 **St. Erhard Kapelle**; Schulgottesdienst der 3.–6. Klasse, mit Blasiussegen.
 9.15 **Nottwil, Pfarrkirche**; Festgottesdienst zum Patrozinium hl. Agatha; Gestaltung: Christoph Beeler; mit Brotsegnung; Feier wird musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor.
 Mitgebrachtes Brot kann zum Segnen vorne beim rechten Altar hingelegt werden. Danach Chilekafi.



Bild: zVg

- 10.15 **Knutwil, Pfarreizentrum Oase, Saal**; Schugottesdienst; Basisstufe, mit Blasiussegen.
 18.30 **Sursee, Chrüzlikapelle**; Gebet am Donnerstag für den Frieden.
 19.00 **Schenkon, Antoniuskapelle**; Eucharistiefeier; mit Kerzensegen.

Freitag**6**

- 10.00 **Nottwil, Raum der Stille, Zentrum Eymatt**; Wortgottesdienst mit Kommunion.
 14.15 **Sursee, Chrüzlikapelle**; Anbetungsstunde und Eucharistischer Segen. Nach einer Stille folgt das gemeinsame Beten des Rosenkranzes. Danach wird um 15.15 der eucharistische Segen gespendet.
 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin**; Wortgottesdienst mit Kommunion. Agathabrot-Segen.
 17.00 **Sursee, Klosterkirche**; Stilles Sitzen.
 17.30 **Geuensee, Pfarrkirche**; Rosenkranz.
 18.00 **Geuensee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag.
 19.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu**; Eucharistiefeier auf Kroatisch.
 19.00 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Rosenkranz.
 19.30 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Eucharistiefeier mit eucharistischer Anbetung und Segen.
 20.15 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Anbetungsnacht mit stillen und gestalteten Gebetsstunden.

Samstag**7**

- 10.00 **Sursee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier.
 16.15 **Sursee, Pfarrkirche**; Beichtgelegenheit.
 17.00 **Sursee, Klosterkirche**; Eucharistiefeier auf Italienisch.
 17.30 **Sursee, Pfarrkirche**; Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Marcel Bregenzer; mit Agathabrot-Segnung.
 19.00 **Nottwil, Pfarrkirche**; Agathafeier der Feuerwehr mit Eucharistie; Gestaltung: Stephan Stadler. Jährliche Feier der Feuerwehr Nottwil, mit Brotsegnung. Mitgebrachtes Brot kann zum Segnen vorne beim rechten Altar abgelegt werden.

Sonntag**8**

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell**; Eucharistiefeier; Gestaltung: Stephan Stadler; mit Agathabrot-Segnung.
 9.00 **Sursee, Spitalkapelle**; Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Christa Steinauer.
 9.15 **Geuensee, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier; Gestaltung: Stephan Stadler; mit Brotsegnung. Bitte legt eure Brote auf das vor dem Altar ausgebreitete Tuch.
 9.15 **Nottwil, Pfarrkirche**; Eucharistiefeier; Gestaltung: Heinz Hofstetter.

- 9.15 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Marcel Bregenzer; mit Agathabrot-Segnung.
- 10.30 **St. Erhard Kapelle;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Stephan Stadler. In dieser Feier können Sie das mitgebrachte Brot segnen lassen.
- 10.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Marcel Bregenzer; mit Agathabrot-Segnung.

Montag 9

- 19.30 **Sursee, Schönenbühlkapelle;** Patroziniumsgottesdienst mit Eucharistie.

Dienstag 10

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Rosenkranz.
- 8.30 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier.
- 14.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Gebetsnachmittag mit Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit. Gebetsnachmittag der Marianischen Frauen- und Müttergemeinschaft.
- 15.30 **Nottwil, Pfarrkirche;** Chinderfiiir, mit der Chinderfirgruppe.
- 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin;** Eucharistiefeier.
- 17.30 **Geuensee, Pfarrkirche;** Rosenkranz.
- 18.00 **Geuensee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier.

Mittwoch 11

- 9.00 **Knutwil, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier.
- 9.00 **Sursee, Klosterkirche;** Eucharistiefeier.
- 10.00 **Sursee, Spitalkapelle;** Wortgottesdienst mit Kommunion.

Donnerstag 12

- 9.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier.

Freitag 13

- 10.00 **Nottwil, Raum der Stille, Zentrum Eymatt;** Kein Gottesdienst.
- 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin;** Wortgottesdienst mit Kommunion.

- 19.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Rosenkranz.
- 19.30 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier.

Samstag

14

- 17.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier auf Portugiesisch.
- 17.00 **Sursee, Klosterkirche;** Eucharistiefeier auf Italienisch.
- 17.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Müller.
- 19.00 **Geuensee, Pfarrkirche;** Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Daniela Müller.

Sonntag

15

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Heinz Hofstetter.
- 9.00 **Sursee, Spitalkapelle;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Thomas Müller.
- 9.00 **Sursee, Chrzlikapelle;** Eucharistiefeier auf Spanisch.
- 9.15 **Krumbach, Kapelle St. Wendelin, Krumbach;** Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Simone Parise.
- 9.15 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Gottesdienst fällt aus.
- 10.30 **Knutwil, Pfarrkirche;** Fasnachtsgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Simone Parise. Fasnächtlicher Gottesdienst mit den Dorfguggern, die an dieser Fasnacht ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern.
- 10.30 **Nottwil, Pfarrkirche;** Fasnachtsgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Christoph Beeler. Musikalisch begleitet von PläiBäck nottu. Danach gibt es Punsch und Fasnachtschüechli.
- 10.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Narrenmesse; Wortgottesdienst mit Brotfeier; Gestaltung: Matthias Walther. Nebst der Heinifamilie wirken auch die vom Narrenlaufen her bekannten «Chilemüüs» und die Guggenmusik Diebetormtöibeler mit. Gross und Klein, geschminkt oder ungeschminkt: Alle sind herzlich willkommen. Danach Apéro auf dem Kirchplatz.
- 13.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier auf Albanisch.



Dienstag**17**

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Rosenkranz.
 8.30 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier.
 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin;**
 kein Gottesdienst.
 17.30 **Geuensee, Pfarrkirche;** kein Rosenkranz.
 18.00 **Geuensee, Pfarrkirche;** keine Eucharistiefeier.

Mittwoch**18**

Aschermittwoch

- 9.00 **St. Erhard Kapelle;** Wortgottesdienst mit Kommunion.
 Mit Aschenausteilung.
 9.00 **Sursee, Klosterkirche;** Eucharistiefeier.
 Mit Asche auflegen.
 10.00 **Sursee, Spitalkapelle;** Eucharistiefeier.
 Mit Asche auflegen.
 16.30 **Nottwil, Pfarrkirche;** Familienfeier mit Aschermittwochfeuer.
 Gestaltung: Christoph Beeler; mit Aschensegnung.
 Es können eigene Palmzweige vom letzten Jahr oder Holzstücke zum Verbrennen mitgebracht werden.
 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin;**
 Eucharistiefeier. Mit Asche auflegen.
 19.30 **Geuensee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier.
 Mit Asche auflegen.
 19.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier.
 Mit Asche auflegen.

Donnerstag**19**

- 9.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier.
 19.00 **Nottwil, Pfarrkirche;** Wortgottesdienst;
 Gestaltung: Christoph Beeler.
 Feier mit Angehörigen von Verstorbenen, deren Gräber im Frühling aufgelöst werden. Alle betroffenen Grabstätten werden ein weiteres Mal feierlich gesegnet.

Freitag**20**

- 10.00 **Nottwil, Raum der Stille, Zentrum Eymatt;**
 Eucharistiefeier.
 Mit Aschensegnung.
 16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin;**
 Wortgottesdienst mit Kommunion.
 19.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Rosenkranz.
 19.30 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier.

Samstag**21**

- 16.15 **Sursee, Pfarrkirche;** Beichtgelegenheit.
 17.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier auf Portugiesisch.
 17.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier;
 Gestaltung: Stephan Stadler.

Sonntag**22**

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier;
 Gestaltung: Stephan Stadler.

- 9.00 **Sursee, Spitalkapelle;** Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung: Gabi Fischer.
 9.00 **Sursee, Chrüzlikapelle;** Eucharistiefeier auf Spanisch.
 10.30 **Oberkirch, Pfarrkirche;** Pastoralraumgottesdienst mit Eucharistie; Gestaltung: Daniela Müller und Josef Mahnig.
 Die Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse aus Oberkirch stellen das Fastenprojekt unter der Leitung von Cony Häfliiger vor. Sie erzählen von einem Projekt im Kongo, bei dem Fischteiche für eine ausgewogene Ernährung sorgen. Für afrikanische Musik sorgt der No Name Chor aus Ballwil.
 Danach sind Sie zum Apéro eingeladen.
 Alle sind herzlich zum Pastoralraumgottesdienst nach Oberkirch eingeladen.

Bild: COOBIDIEP Fastenaktion



Dienstag

24

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Rosenkranz.
8.30 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier.
14.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Gebetsnachmittag mit Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit.
16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin;** Eucharistiefeier.
17.30 **Geuensee, Pfarrkirche;** Rosenkranz.
18.00 **Geuensee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier.

Mittwoch

25

- 8.00 **Geuensee, Pfarrkirche;** Schulgottesdienst 1. bis 4. Klasse; Gestaltung: Monika Piani und Andreas Baumeister.
9.00 **Knutwil, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier; mit Krankensalbung.
9.00 **Sursee, Klosterkirche;** Wortgottesdienst mit Kommunion.
10.00 **Sursee, Spitalkapelle;** Wortgottesdienst mit Kommunion.
19.45 **Sursee, Kloster;** Meditativer Kreistanz. Tanz ist Gebet mit Körper, Seele und Geist. Es braucht keine Vorkenntnisse.

Donnerstag

26

- 9.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier.
18.30 **Sursee, Chrüzklikapelle;** Gebet am Donnerstag für den Frieden.

Freitag

27

- 10.00 **Nottwil, Raum der Stille,** Zentrum Eymatt; Eucharistiefeier mit Krankensalbung.
16.45 **Sursee, Kapelle Alterszentrum St. Martin;** Wortgottesdienst mit Kommunion.
17.00 **Sursee, Kloster;** Stilles Sitzen.
19.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Rosenkranz.
19.30 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier.

Samstag

28

- 17.00 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier auf Portugiesisch.
17.00 **Sursee, Klosterkirche;** Eucharistiefeier auf Italienisch.
17.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Josef Mahnig.

Sonntag

1

- 8.00 **Sursee, Kapelle Mariazell;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Josef Mahnig.
9.00 **Sursee, Spitalkapelle;** Wortgottesdienst mit Kommunion; Gestaltung Guido Gassmann.
9.00 **Sursee, Chrüzklikapelle;** Eucharistiefeier auf Spanisch.
9.15 **Geuensee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Stephan Stadler.
Mit Krankensegnung und Gedenken der Verstorbenen des Frauenbunds.
9.15 **Nottwil, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Daniela Müller und Thomas Müller.
9.15 **Schenkon, Kapelle Namen Jesu;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Josef Mahnig.
10.30 **St. Erhard Kapelle;** Eucharistiefeier mit Krankensalbung; Gestaltung: Stephan Stadler.
10.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier; Gestaltung: Josef Mahnig.
13.30 **Sursee, Pfarrkirche;** Eucharistiefeier auf Albanisch.
19.00 **Nottwil, SPZ, Raum der Stille;** Gottesdienst zum Tag der Kranken; Gestaltung: Thomas Villiger, Klinikseelsorger.
Es besteht die Möglichkeit, den Krankensegen zu empfangen. Die musikalische Gestaltung wird von Albor Rosenfeld, Violine, und Andrea de Moliner, Orgel, übernommen.



Post CH AG

Retouren an:
Rathausplatz 1

Pfarreiblatt Pastoralraum Region Sursee



Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Region Sursee | Rathausplatz 1 | 6210 Sursee

Redaktion: Andreas Baumeister, Rebekka Dahinden, Tanja Metz, Sekretariate des Pastoralraums | pfarreiblatt@prsu.ch | Erscheint monatlich

Hinweise für den überfarrelichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Wallimann Medien und Kommunikation, Beromünster, wallimann.ch

Bestellungen und Adressänderungen: Katholisches Pfarramt | Rathausplatz 1 | 6210 Sursee | sekretariat@pfarrei-sursee.ch

Rückspiegel

Was mir heilig ist

Salome Bösch ist seit vielen Jahren in der Jubla Geuensee engagiert und seit zwei Jahren als Scharleiterin aktiv.

In Jugendvereinen wird immer wieder Neues ausprobiert. Was habt ihr zuletzt Neues ausprobiert?

Wir versuchen jedes Jahr ein Leitthema zu setzen. Von der Jubla Schweiz gibt es Themen, an denen man sich orientieren kann. Das letzte Motto war «Öko? -logisch!» Und das nationale Pfingstlager wurde unter dem Motto «Vielfalt(er)leben» gestaltet, an dem wir zum ersten Mal als grosse Schar teilgenommen haben.

Was gefällt dir an der Möglichkeit, Dinge auszuprobieren?

Mir gefällt am besten, dass wir Kindern und Jugendlichen etwas ermöglichen können, das sie im Alltag sonst nicht erleben. Das bereichert auch meinen Alltag – wir alle dürfen durch die Jubla viel Neues kennenlernen. Zum Beispiel im Wald kochen, ein Feuer ohne Hilfsmittel machen oder als Scharleiterin auch trockene Themen wie die Frage nach den nötigen Versicherungen behandeln. Das gibt mir viel Lebenserfahrung sowie Leichtigkeit und Energie im manchmal trockenen Alltag.

Gibt es Dinge, die du nicht verändern würdest?

Wir arbeiten fest daran, dass Kinder und Jugendliche ihre Kreativität und Fantasie einbringen können und dass das kindliche Auge für die Natur erhalten bleibt.

Interview:tm

Bild:tm

